



Die Klamotten der 70er bedeuteten vor allem eines: Anstrengung!

Die Hemden kniffen (da dailliert geschnitten), man schwitzte ständig (Acryl) und beim Gehen mußte man aufpassen, dass man nicht vorne in die Glockenhose reintrat und stürzte; die Holz-clogs verschärften die Sache noch. Die Haus-haltskittel waren aus dem Acryl-Konkurrenzma-terial Nylon. Auch da: hoher Transpirationsfaktor, bügelfrei. Den Jungs hatte man im letzten Karne-val die Finger in die Taschen bzw. an den Gürtel genäht. Quelle Katalog Herbst/Winter 1976/77.



Im Bett unten deuten sich Liebesabenteuer an, denn die Dame knabbert was (Erdbeeren? wilde?). Weitere Hinweise auf die ausschweifenden 70er Jahre: hemmungslose Duschszenen, völlig leerräumte Waschbecken, ein Spiegel in dem sich die Tapete spiegelt, die ihrerseits die Tapete der Nachbarwohnung spiegelt, die Verwendung von Frottierstoff sowie von Grün-Rot-Blau-Kombinationen. Wieder Quelle Katalog Herbst/Winter 1976/77.

